

## Newsletter Nr. 11

Dezember 2007



### Inhaltsverzeichnis:

- Feng Shui Praxis
- Feng Shui Spezial
- Chinesische Astrologie
- Aktuelle Seminare

## Feng Shui Praxis

### Räucherrituale in der Weihnachtszeit

Der Rauch steigt gen Himmel und verbindet Erde und Himmel

#### 21. Dezember: Die Wintersonnwende

Die längste Nacht des Jahres wird auch Silbertannennacht genannt. Sie gilt als Winteranfang. Zugleich ist der 21. 12. auch der natürliche Beginn des neuen Jahres, denn die Welt wird nun aus dem Dunkel wieder zurück ins Helle geführt. Die Kräfte des Lichts haben gesiegt und erstarken langsam.

Diese Wintersonnwende oder "Mittwinter" bringt uns also Erneuerung und neue Lebenskraft. Mutternacht wird sie auch genannt, da nun der Sonnengott geboren und mit ihm das Lebenslicht erneuert wird.

Zur Feier der Wintersonnwende wurde seit alters her mit Beifuß und Wacholder geräuchert. In Skandinavien, wurde auch ein "Julblock" aus Eichen- oder Eschenholz aufgehängt und zum Schwelen gebracht und darauf duftende Kräuter verbrannt. Die Asche galt als heilkräftig, man streute sie auf die Felder, um sie fruchtbar zu machen.

Und so, wie man sich in heidnischer Zeit vorstellte, dass der Phönix aus der Asche aufersteht, wird für Christen bis heute das Christkind jedes Jahr im kältesten Dunkel immer wieder geboren, um Licht zu bringen.

Wer am Julfest, der Wintersonnwende, mit Eschenholz räuchert, wird Wohlstand und Glück im nächsten Jahr ernten, besagt eine alte Tradition aus Skandinavien.

Hier ein altes Räucher-Rezept, dem eine starke, die Atmosphäre reinigende Kraft in der Nacht der Wintersonnwende zugeschrieben wird:

- 3 Teile Weihrauch
- 3 Teile Mastix
- 1 Teil Zimtblüte
- ½ Teil Tannennadeln
- ½ Teil Nelken
- 2 Teile Sanderak
- ½ Teil Eschensamen

#### 24.- 26. Dezember: Weihnachten

Räucherung für die Weihnachtstage nach einem Rezept der Hildegard von Bingen:

- 3 Teile Olibanum
- 2 Teile Mhyrre
- 1 Teil Zimtblüten
- 1 Teil Muskatblüten

#### 25.Dez. – 06. Januar: Die geweihten Nächte

Rauhnächte, Losnächte, Raumnächte oder Weihnächte werden die Nächte zwischen Weihnachten und Heilige Drei Könige genannt. In dieser Zeit sollen Geister und Dämonen entfesselt sein, vor allem in der Thomasnacht, der Weihnachtsnacht, an Neujahr und am Dreikönigstag.

Es heißt, dass neben Geistern auch Wotan (oder Odin - sein Name steht für Wildheit und Ungestüm) auf der Suche nach dem Licht durch die dunkle Nacht braust .

Um sich vor den Geistern zu schützen und das Licht herauf zu beschwören räucherte man bei Anbruch der Nacht, nach dem Füttern der Tiere, Haus und Stall mit Beifuß, Wacholder, Weihrauch, Mariengras und Tannenharz.

Dieses ursprünglich heidnische Räucherritual wurde später von der katholischen Kirche übernommen, und die Geistlichen nahmen das Ausräuchern von Haus und Stall vor,

dadurch sollten Hexen gebannt und die Früchte geschützt werden. Man legte sich auch „neunerlei Kräuter“ in die Betten und mischte sie unter das Viehfutter.

Die neunerlei Kräuter (siehe unten) wurden in der Zeit zwischen dem 15. August und dem 08. September gesammelt und zu einem Kräuterbüschel gebunden, der an der Kräuterweihe geweiht wurde. Es heißt, dass diese 9 Pflanzen viel Licht aufgenommen haben und somit die Kraft des Hochsommers in sich bergen.

Auch heute können wir die 12 Nächte nutzen, um uns auf das neue Jahr einzustellen und von dem alten Abschied zu nehmen. In der Nacht öffnet und ordnet sich bekanntlich unser Unterbewusstsein.

Die Kelten begleiteten und verstärkten die Wirkung dieses Umschaltpunktes mit Fasten. Träume in den Rauhnächten galten als bedeutungsvoll für die kommenden 12 Monate.

Wie bei allen Wendepunkten im Leben wirken Rituale auch beim Jahreswechsel unterstützend. So kann man vom 25. bis 31. Dezember räuchern, um das vergangene Jahr zu bereinigen und Belastendes loszulassen. Man lässt dabei gedanklich das Jahr noch einmal vorüberziehen, bedankt sich und schließt es innerlich ab.

Vom 01. bis 06. Januar räuchert man wieder, um das neue Jahr zu begrüßen, um ein positives Energiefeld aufzubauen und um Wünsche und Gebete für das neue Jahr auszusprechen.

*Neunerlei Räucherung aus dem Brauchtum wird aus folgenden Pflanzen zusammengestellt:*

Königskerze, Johanniskraut, Schafgarbe, Baldrian, Tausendgüldenkraut, Arnika - diese 6 Pflanzen sind fester Bestandteil der Räucherung, die nächsten 3 Pflanzen können variieren:

Kamille oder Thymian oder Frauenmantel

Wermut oder Meisterwurz oder Augentrost

Pfefferminze oder Basilikum

*Zwölf-heilige-Nächte-Räucherung ( v. S. Fischer- Rizzi) bestehend aus:*

- 3 Teile Weihrauch
  - 1 Teil Mastix
  - 2 Teile Kräuterbündelmischungen, bestehend aus Beifuß, Eisenkraut, Salbei, Königskerzenblüten, Melisse, Atlantwurz, Johanniskraut, Schafgarbe, Minze und Kamille.
- Jede Ingredienz steht für eine der 12 Nächte.

### **31. Dezember: Sylvester**

Der Name stammt aus dem Lateinischen und kommt von silva, Wald oder Wildnis. Sylvester ist der Gott des Waldes.

Am Tag des Sylvester verbrannte man die am Neujahrstag, des fast vergangenen Jahres, zum Schutz für Haus und Hof aufgehängten Wacholderzweige. Danach wurde frischer Holunder geschnitten, den man zu Reifen flocht und zum Schutz vor Feuer ins Haus hängte. Am Abend wurde der Stall mit Wermut geräuchert.

Einige der alten Sylvestertraditionen sind noch lebendig, bei anderen lohnt es sich sie wieder zu beleben. So besinnt man sich am letzten Tag des Jahres noch einmal, macht sich Gedanken über die Dinge, die einen im vergangenen Jahr belastet haben und bedenkt die Eigenschaften die man ablegen will. Man kann zum Beispiel alles, von dem man sich trennen möchte, auf kleine Papierröllchen notieren und sie zusammen mit Wüstenbeifuß in der Räucherschale verbrennen. Wüstenbeifuß soll eine reinigende Wirkung auf Körper und Geist haben, vor Geistern schützen und uns in unsere eigene Kraft führen.

### **01. Januar: Neujahr**

Um nach Mitternacht den Beginn des neuen Jahres zu bekräftigen und alle Wünsche mit positiver Energie aufzuladen, können wir auch sie auf kleine Papierröllchen schreiben und



Die Zeit des Wartens und Stillehaltens ist vorbei, die schöpferische Yangkraft hat wieder Einzug gehalten.

H 24 repräsentiert in der Organ-Zuordnung den Magen und die Leber. Somit wirken im Monat Dezember alle Maßnahmen, die dieser Körperregionen gut tun, besonders hilfreich und gesundheitsfördernd und alles was ihnen Schaden zufügt, besonders schwächend.

Für alle deren Interesse am I Ging geweckt wurde:

Ab Herbst 2008 haben Sie die Möglichkeit im Schulungszentrum Lebensbaum an einer Reihe von I Ging Seminaren, unterrichtet von René van Osten persönlich, teilzunehmen. Das erste Seminar findet am 27. bis 29.10.2008 statt und ist die Einführung in das I Ging. Weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular zu diesen Seminaren können Sie in Kürze auf unserer Webseite abrufen oder sprechen sie direkt mit uns, wir informieren Sie gerne.

An dieser Stelle möchten wir auch noch auf das lang erwartete und sicher lesenswerte neue Buch von Herrn van Osten hinweisen:

"Die Offenbarung des Absoluten in der Phänomenalität des Lebendigen"

Ein Buch über die Ordnung, Struktur, Ausdruck und Bewegungsdynamik von Leben im Strichcode des I Ging.

## Astrologie

Der Dezember steht unter dem Einfluss der Ratte. Sie ist das zweite Wintertier und eröffnet zugleich den Tierreigen. Der Tiger repräsentiert den Frühlingsbeginn und ist das erste Tier eines (chinesischen) **neuen** Jahres. Die Ratte steht am Anfang des Tierkreises, da im Dezember der Wechsel von der höchsten Yin-Energie in die beginnende Yang-Energie stattfindet, die ja bekanntlich ihren Höhepunkt im Monat des Pferdes (Juni) hat. Ratte und Pferd liegen sich im Zodiak direkt gegenüber.

Im Monat Dezember liegt der kürzeste Tag des Jahres, mit dessen Ablauf sozusagen das Helle, das Lichte, die Sonne wieder an Kraft gewinnt. Ein neuer Energiezyklus beginnt, deshalb wird die Ratte auch mit Kreieren und Erzeugen von Ideen sowie auflebender Betriebsamkeit in Verbindung gebracht.

### Die Wasser-Ratte ( 07.12.2007 - 03.01.2008)

Haupteigenschaften: Charmant, neugierig, kontaktfreudig, intelligent, einfallsreich, schlau

Die Ratte ist ein Individualist und achtet sehr auf ihre Unabhängigkeit. Sie besitzt gute Menschenkenntnis, bewegt sich gerne in der Gesellschaft und liebt es Konversation zu machen. Trotz ihrer Kontaktfreudigkeit ist sie dem Grunde nach introvertiert und zeigt ihre wahren Gefühle nicht nach außen. So erscheint sie oftmals als undurchschaubar, aber ihr Charme und ihr Interesse dem Leben und den Mitmenschen gegenüber macht sie sehr beliebt und so wird sie von anderen überaus geachtet. Ihr trockener bis ironischer Humor allerdings kann leicht zu Missverständnissen führen.

Mit Vorliebe nimmt sie sich Problemen und Rätseln an, die sie mit Bravour zu einem erfolgreichen Ergebnis führt, allerdings vorzugsweise im Kopf oder auf dem Papier, die Realisierung überlässt sie gern anderen. Die Ratte ist ehrgeizig und lässt sich nicht unterkriegen und als geborener Überlebenskünstler, wendet sie sich selbst nach Misserfolgen schnell wieder neuen Herausforderungen zu. Familie und Partner sind ihr wichtig (aber haben keinen Vorrang) und mit Liebe und Fürsorge umhegt sie ihre Kinder. Sie ist reich an Fantasie, ständig mit etwas beschäftigt und noch erfolgreicher zu werden ist eines ihrer Hauptziele, deshalb gehört auch Rastlosigkeit zu ihren Merkmalen.

Ratte-Geborene sind sehr vielseitig und fühlen sich in fast allen Berufen und Positionen zurecht, solange sie ihre kreativen Fähigkeiten einsetzen können und keinem Zeitdruck ausgesetzt sind. Der Umgang mit ihren Mitmenschen fällt ihnen leicht und sie haben eine starke Überzeugungskraft, deshalb findet man viele Pädagogen und Berater unter diesem Zeichen. Werbung, Marketing und Journalismus sind ebenfalls beliebte Tätigkeiten. Kollegen und Mitarbeitern gegenüber reagieren sie oft mit großer Ungeduld, vor allem wenn diese ihre Leistung und Kooperation nicht erfüllen.

In der Liebe zeigt sich die Ratte von ihrer romantischen Seite. Mit Aufmerksamkeit und Zärtlichkeiten umgarnt sie ihren Partner. Allerdings sollte dies auch gebührend beachtet und erwidert werden, sonst zieht sich die Ratte verärgert zurück. Sie möchte alles mit ihrem Partner teilen und Heimlichkeiten oder Ignoranz kann sie nicht vertragen.

Die Wasser-Ratte hat ein ausgeprägtes Talent in Wort und Schrift. Sie ist besonders lernbegierig und außerordentlich klug. Ihren Mitmenschen gegenüber zeigt sie sich sehr zuvorkommend - vor allem jenen, die einflussreich und daher nützlich für sie sind. Im Grunde neigt sie zu einer mehr traditionellen und konservativen Einstellung und folgt gern dem jeweiligen Trend der Gesellschaft.

Geburtsjahre mit dem Jahresregenten Ratte (nach dem Sonnenkalender):

1912 (05.02.1912 - 03.02.1913) Wasser-Ratte  
 1924 (05.02.1924 - 03.02.1925) Holz-Ratte  
 1936 (05.02.1936 - 03.02.1937) Feuer-Ratte  
 1948 (05.02.1948 - 03.02.1949) Erd-Ratte  
 1960 (05.02.1960 - 03.02.1961) Metall-Ratte  
 1972 (05.02.1972 - 03.02.1973) Wasser-Ratte  
 1984 (04.02.1984 - 03.02.1985) Holz-Ratte  
 1996 (04.02.1996 - 03.02.1997) Feuer-Ratte  
 2008 (04.02.2008 - 03.02.2009) Erd-Ratte

Nochmals zur Erinnerung: Die grundlegenden Charaktereigenschaften eines Tieres bleiben immer bestehen, egal ob es als Jahres- oder Monatstier erscheint. Grundsätzlich muss man berücksichtigen, dass sich ein Geburtshoroskop aus mehreren Ebenen zusammensetzt und die ausschlaggebenden Punkte Geburtstag und -stunde sind. Die Merkmale des Jahres- und Monatstiers sind nur ein Mosaikstein in der Gesamtveranlagung.

### **In eigener Sache:**

Am 16. und 17.02.2008 beginnt ein neuer Feng Shui Ausbildungszyklus in unserem Schulungszentrum Lebensbaum.

Der Berufsverband für Feng Shui und Geomantie e.V. hat neue Richtlinien für die Ausbildung zum Feng Shui Berater herausgegeben. Wir haben daraufhin unseren Lehrplan entsprechend modifiziert. Da unser bisheriger Lehrstoff über den nun vorgeschriebenen Anforderungen für eine zertifizierte Feng Shui Beraterprüfung lag, beinhaltet die Modifizierung eine geringfügige Kürzung des Gesamt-Lehrplanes. Zum Ausgleich hierfür bieten wir weiterbildende Spezial-Kurse an, damit der entnommene Lehrstoff bewahrt bleibt. Durch diese Maßnahme haben sich obendrein die Teilnahmegebühren zu Gunsten der Teilnehmer entwickelt.

Interessenten können sich in Kürze den neuen Lehrplan und die aktuellen Kosten für eine Ausbildung zum Feng Shui Berater oder Anwender in den entsprechenden Links auf unserer Homepage ansehen. Gerne senden wir Ihnen diesen Lehrplan auch per Post zu.

**Aktuelle Seminare:**

"Feng Shui - Quelle der Lebenskraft"  
Workshop mit Michaela Franz und Ulla Freitag  
Anmeldung bis zum 08.01.2008  
12.01. - 13.01.2008  
€ 204,00

"Reise zu dir selbst"  
Seminarleitung: Michaela Franz  
Veranstaltungsort: 84385 Egglham (Lkr. Rottal-Inn)  
Anmeldung bis zum 10.01.2008  
19.01. - 20.01.2008  
€ 250,00

Info und Anmeldung:

Lebensbaum Franz & Freitag GbR  
Lindenstraße 11a · 85567 Bruck  
Tel: 08092 - 86 16 08  
info@fengshui-lebensbaum.com  
www.fengshui-lebensbaum.com

Wir wünschen all unseren Lesern  
ein friedliches und stimmungsvolles Weihnachtsfest  
sowie einen guten Rutsch in das Neue Jahr

das Lebensbaum-Team